# Checkliste Klassenarbeiten am Beispiel Deutsch

**VOR einer Klassenarbeit**

Der folgende Fragebogen hilft Ihnen als Lehrkraft und – in einer entsprechend formuliert zusätzlichen Version unten – Ihren Schülerinnen und Schüler dabei zu überprüfen, ob Lernprozesse während einer Unterrichtsreihe so gestaltet werden, dass eine Klassenarbeit tatsächlich die Möglichkeit bietet, etwas zu überprüfen, das während der Unterrichtsreihe Inhalt war und eingeübt wurde.

Als Beispiel dient hier das Fach Deutsch (vgl. dazu Modul 3, Baustein 4, Pflicht, Folie 9). In Ergänzung für Ihre Schülerinnen und Schüler finden Sie unten einen passenden Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen.

Ebenfalls hilft der folgende Fragebogen bei der Konzeption und Durchführung einer Klassenarbeit (hier am Beispiel des Fachs Deutsch), um zu überprüfen, ob dem Gütekriterium der Validität entsprochen wurde.

**NACH einer Klassenarbeit**

Im Anschluss an die Durchführung einer Klassenarbeit hilft Ihnen der Fragebogen dabei zu überprüfen, ob sie eine für Ihre Schülerinnen und Schüler nachvollziehbare Bewertung und Beurteilung vorgenommen haben sowie Ansatzpunkte für erfolgreiches Weiterlernen geschaffen haben.

**Fachspezifik**

Die folgenden Fragebögen sind hier gemäß dem Beispiel aus Modul 3, Baustein 4 für das Fach Deutsch spezifiziert. Fachbezogene Spezifizierungen erkennen Sie an der blauen Schrift. Dies soll Ihnen dabei helfen, die Fragebögen auch für andere Unterrichtsreihen im Fach Deutsch bzw. andere Unterrichtsfächer schnell und problemlos zu modifizieren. Ggf. ergänzen Sie bei den einzelnen Items weitere fachspezifische Aspekte bzw. Konkretisierungen. Ob der Fragebogen wirklich passend ist, sollten Sie gemeinsam in Ihrem Fachteam entscheiden.

**Beispiel der Kompetenzerwartungen für eine Klassenarbeit in Deutsch**

**(Klasse 5, Gesamtschule)**



**Beispiel für einen Fragebogen „Checkliste Klassenarbeit Deutsch“ für Lehrkräfte**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Lernprozess**

**Vorbereitung der Klassenarbeit** | **2. Konzeption und Durchführung****der Klassenarbeit** | **3. Auswertung und Interpretation****der Klassenarbeit** |
|  **Die Schüler/innen**  | j/n |  **Wir haben vereinbart,** | j/n |  **Ich** | j/n |
| 1a | entnehmen einer Übersicht von mir, welche Kompetenzen sie in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* in der kommenden Unterrichtsreihe erwerben sollen und welches Niveau sie jeweils erreichen können (angezeigt durch entsprechende Verben und damit verbundene Checklisten). |  | 2a | welche Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* überprüft werden. |  | 3a | habe auf eine für Schüler/innen nachvollziehbare Beurteilung (Korrekturzeichen, Punktevergabe) geachtet. |  |
| 1b | haben einen Fragebogen von mir erhalten, mit dem sie während der Unterrichtsreihe Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* anhand von Indikatoren bei sich selbst und bei anderen eingeschätzt haben. |  | 2b | welche Aufgaben bzw. welche Aufgabentypen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* verwendet werden. |  | 3b | habe auf eine für Schüler/innen nachvollziehbare Benotung geachtet (z.B. durch Kommentar). |  |
| 1c | haben Rückmeldung erhalten, wie weit ihre Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* schon entwickelt sind (mittels Test, Übungsarbeit). |  | 2c | welche forder- bzw. förderspezifische Differenzierung es gibt. |  | 3c | habe angegeben, welche Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* noch weiter entwickelt werden müssen. |  |
| 1d | haben die Möglichkeit gehabt, formative Instrumente der Leistungsbeurteilung einzusetzen (Präsentation, Peer-Tutoring im Team). |  | 2d | welche Auswertungsvorgaben (Wertung, Korrekturzeichen) es gibt. |  | 3d | habe eine ausführliche Anleitung zur Berichtigung gegeben. |  |
| 1e | haben die Möglichkeit, mit differenzierten Aufgaben in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* zu arbeiten und sind mit forder- und förderspezifischen Aufgabentypen vertraut. |  | 2e | welches Punkte-/Notenverhältnis es gibt. |  | 3e | habe dafür gesorgt, dass die Schüler/innen Unterstützung bei der Anfertigung der Berichtigung erhalten. |  |
| 1f | haben die Möglichkeit, durch unterschiedliche Übungsmethoden im Unterricht ihr Fachwissen sowie ihr prozedurales Wissen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* zu festigen. |  | 2f | welchen organisatorischen Rahmen (Zeit, Ort, Aufsicht, Medien etc.) es gibt. |  | 3f | schaffe im Unterricht Möglichkeiten, dass die Schüler/innen ihre (in der Klassenarbeit diagnostizierten) Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* weiter entwickeln können. |  |
| 1g | haben die Möglichkeit, individuelle Hinderniserfahrungen und Veränderungswünsche zu äußern. |  | 2g | welche Verantwortlichkeiten es gibt. |  |  |  |  |

**Beispiel für einen Fragebogen „Checkliste Klassenarbeit Deutsch“ für Lernende**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. Vor****der Klassenarbeit** | **2. Während****der Klassenarbeit** | **3. Nach****der Klassenarbeit** |
|  **Ich**  | j/n |  **Ich** | j/n |  **Ich** | j/n |
| 1a | entnehmen einer Übersicht, welche Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* in der kommenden Unterrichtsreihe erwerben soll und welches Niveau ich jeweils erreichen kann (angezeigt durch entsprechende Verben und damit verbundene Checklisten). |  | 2a | konnte erkennen, welche Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* überprüft werden. |  | 3a | kann die Beurteilung (Korrekturzeichen, Punktevergabe) nachvollziehen. |  |
| 1b | haben einen Fragebogen erhalten, mit dem ich während der Unterrichtsreihe Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* bei mir selbst und bei anderen eingeschätzt habe. |  | 2b | konnte erkennen, welche Aufgabentypen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* vorkommen. |  | 3b | kann die Benotung nachvollziehen. |  |
| 1c | habe Rückmeldung erhalten, wie weit meine Kompetenzen schon entwickelt sind in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* (mittels Test, Übungsarbeit). |  | 2c | konnte zwischen Aufgaben auswählen oder Lösungshilfen in Anspruch nehmen. |  | 3c | kann erkennen, wo ich meine Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* noch weiter entwickeln muss. |  |
| 1d | habe die Möglichkeit gehabt, Leistungen über Präsentation, Peer-Tutoring im Team zu zeigen. |  | 2d | konnte erkennen, wie die Aufgaben gewertet werden. |  | 3d | habe eine ausführliche Anleitung zur Berichtigung erhalten. |  |
| 1e | habe die Möglichkeit, mit differenzierten Aufgaben in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* zu arbeiten und bin mit forder- und förderspezifischen Aufgabentypen vertraut. |  | 2e | konnte erkennen, welche Note ich mit welcher Punktzahl erreichen kann. |  | 3e | habe Unterstützung (durch Lehrkraft oder Mitschüler/Innen) bei der Anfertigung der Berichtigung erhalten. |  |
| 1f | habe die Möglichkeit, durch unterschiedliche Übungsmethoden im Unterricht mein Wissen zu festigen. |  | 2f | bin mit den organisatorischen Bedingungen (Zeit, Ort, Aufsicht, Medien etc.) gut zurechtgekommen. |  | 3f | weiß, welche Schritte ich nun unternehmen muss, um meine Kompetenzen in den drei Bereichen *Funktionen, Aufgaben und Formen* weiter zu entwickeln |  |
| 1g | habe die Möglichkeit, individuelle Hinderniserfahrungen und Veränderungswünsche zu äußern. |  |  |  |  |  |  |  |

**Beispiel für Selbsteinschätzungsbögen**

(vgl. dazu das Beispiel aus Modul 3, Baustein 4, Pflicht, Folie 9)

„Ich kann...“

Checkliste informieren

Ich

jemandem

**beschreibe**

etwas

**Beschreiben** heißt, die Merkmale von etwas benennen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ich habe darauf geachtet...** | **Was in einem Märchen passiert...** | **Eine Figur in einem Märchen...** | **Ein Konflikt in einem Märchen...** |
| ...dass von allgemeinen Merkmalen zu Einzelheiten fortgeschritten wird. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| ...dass an das Wissen der Zuhörer/innen (über dieselbe/andere Wortarten) angeknüpft wird. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| ...dass die Benennung der Einzelheiten genau, anschaulich und verständlich ist. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Wenn du eine Aufgabe fertiggestellt hast, schätze zunächst selbst ein, wie gut du beschreiben kannst.

Trage je nach Einschätzung einen der folgenden Smileys ein:

 = das kann ich!

 = das kann ich ein bisschen!

 = das kann noch nicht!

**Beispiel für Fremdeinschätzungsbögen**

(vgl. dazu das Beispiel aus Modul 3, Baustein 4, Pflicht, Folie 9)

„Ich kann...“

Checkliste informieren

Ich

jemandem

**beschreibe**

etwas

**Beschreiben** heißt, die Merkmale von etwas benennen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Du hast darauf geachtet...** | **Was in einem Märchen passiert...** | **Eine Figur in einem Märchen...** | **Ein Konflikt in einem Märchen...** |
| ...dass von allgemeinen Merkmalen zu Einzelheiten fortgeschritten wird. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| ...dass an das Wissen der Zuhörer/innen (über dieselbe/andere Wortarten) angeknüpft wird. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| ...dass die Benennung der Einzelheiten genau, anschaulich und verständlich ist. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

Wenn du eine Aufgabe fertiggestellt hast, lasse nach deiner eigenen Einschätzung durch ein(e) Mitschüler/in bzw. ein Team-Mitglied einschätzen, wie gut du beschreiben kannst.

Dafür sollten auch je nach Einschätzung die folgenden Smileys benutzt werden:

 = das kann ich!

 = das kann ich ein bisschen!

 = das kann noch nicht!

**Beispiel für eine Klassenarbeit (+Auswertungsbogen)**

Vorname: Name: Dauer: 45 min.

**Beantworte folgende Aufgaben in deinem Heft!**

Du musst du die Aufgaben **nicht abschreiben**, sondern nur die Nummer in deinem Heft vor deine Antwort schreiben!

**Aufgabe 1**

a) Warum haben Jacob und Wilhelm Grimm Märchen gesammelt? (3 Punkte)

b) Warum haben die Vereinten Nationen im Jahr 2005 die Märchensammlung von Jacob und Wilhelm Grimm zum Welterbe der Menschheit erklärt? (3 Punkte)

c) Warum erzählen sich Menschen auf der ganzen Welt schon sehr lange Märchen? (4 Punkte)

**Aufgabe 2**

a) Nenne drei Themen, die häufig in Märchen vorkommen! (9 Punkte)

b) Nenne zwei Motive, die häufig in Märchen vorkommen! (6 Punkte)

**Aufgabe 3**

Nenne wichtige Merkmale von Märchen! (15 Punkte)

**Aufgabe 4**

**Der Wanderer**

Im Königreich Majapahit gab es einen König, Prabu Brawijaya genannt, der weise regierte. Er hatte einen kleinen Vogel, der sehr gut singen konnte. Eines Tages aber, als er den Vogel füttern wollte, flog dieser davon.

Am nächsten Tag verkleidete sich der König zu seiner Sicherheit als armer Wanderer und ging mit seinem schwarzen Hund seinen Vogel suchen. Nach vielen Tagen kam er an ein kleines Haus, in dem ein alter Mann, Ki Wangsayuda, und seine Frau wohnten. Ki begrüßte Prabu Brawijaya und berichtete, dass er den Vogel gefunden habe. Prabu Brawijaya fragte: „Wie können Sie wissen, dass ich der Besitzer des Vogels bin?“ Der alte Mann sagte nur: ,,Vor fünf Tagen flog ein Vogel zu [mir] und ich kümmerte mich [um] ihn. Und dann, als ich schlief, sagte eine Zaubererstimme: ‚Der Besitzer des Vogels wird mit einem schwarzen Hund in dein Haus kommen und du musst ihm den Vogel zurückgeben. „Seitdem lehnte ich viele Angebote, den Vogel zu verkaufen, ab.“

Dann gab er den Vogel zurück und bat den verkleideten König, in seinem Haus zu verweilen. Ki und seine Frau hatten keine Ahnung, dass der Wanderer der König war. [...]

(Quelle: Goethe-Institut. http://www.goethe.de/lrn/prj/mlg/mai/mem/de9755605.htm)

a) Beschreibe in zwei Sätzen und in eigenen Worten, was in dem Märchen passiert! (10 Punkte)

b) Beschreibe die Eigenschaften des Königs Prabu Brawijaya in einem Satz in eigenen Worten! (5 Punkte)

c) Beschreibe in zwei Sätzen in eigenen Worten den Konflikt, in dem sich König Prabu Brawijaya befindet, nachdem sein Vogel weggeflogen ist! (10 Punkte)

**Aufgabe 5**

Das Märchen geht so weiter:

Am nächsten Morgen, bevor Prabu Brawijaya zurückfuhr, sagte er: „Sie haben mir sehr geholfen, als Sie mir den Vogel zurückgegeben und mich als seinen Besitzer akzeptiert haben. Von jetzt an sind Sie mein Bruder. Ich lasse meinen Hund hier. Bitte kümmern Sie sich um meinen Hund, und wenn Sie mich in der Stadt besuchen möchten, wird der Hund Sie zu meinem Haus leiten“. [...]

(Quelle: Goethe-Institut. http://www.goethe.de/lrn/prj/mlg/mai/mem/de9755605.htm)

a) Erkläre in einem Satz, warum der König den alten Mann namens Ki Wangsayuda verlässt, ohne ihm zu sagen, dass er der König ist!

b) Erkläre in einem Satz, warum der König seinen Hund bei Ki Wangsayuda lässt und ihm anbietet, ihn in der Stadt zu besuchen!

c) Erkläre in einem Satz, wie der Konflikt und die Handlung aufgelöst werden könnten am Ende des Märchens!

Hier siehst du, wie viele Punkte du für die Beherrschung welcher Kompetenz bekommst:

|  |  |
| --- | --- |
| Kompetenz | Punkte |
| Ich kann darüber informieren, warum sich Menschen Märchen erzählen. (Basis-Anforderung) | 10 |
| Ich kann über Themen und Motive in Märchen allgemein informieren. (Basis-Anforderung) | 15 |
| Ich kann darüber informieren, welche Merkmale Märchen allgemein haben. (Basis-Anforderung) | 15 |
| Ich kann sprachlich richtig schreiben. (Basis-Anforderung) |  |
| RechtschreibungZeichensetzungGrammatik | 433 |
| Ich beschreibe, was in einem Märchen passiert (Handlung, Vorgänge, Zustände). (Fortgeschrittenen-Anforderung) | 10 |
| Ich kann Figuren beschreiben, die in einem Märchen vorkommen. (Fortgeschrittenen-Anforderung) | 5 |
| Ich kann Konflikte in einem Märchen beschreiben. (Fortgeschrittenen-Anforderung) | 10 |
| Ich kann erklären, warum etwas Bestimmtes in einem Märchen passiert (Handlung, Vorgänge, Zustände). (Exzellenz-Anforderung) | 10 |
| Ich kann erklären, warum Figuren in einem Märchen auf eine bestimmte Weise handeln. (Exzellenz-Anforderung) | 10 |
| Ich kann erklären, wie Konflikte in einem Märchen entstehen und gelöst werden. (Exzellenz-Anforderung) | 5 |
| Gesamtpunktzahl | 100 |

**Beispiel für einen Auswertungsbogen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Deutsch ­– Klasse 5a  |  |  |
| Gutachten für: |  |  |
| Kompetenz | Punkte | Erreicht |
| Aufgabe 1Ich kann darüber informieren, warum sich Menschen Märchen erzählen. (Basis-Anforderung) | 10 |  |
| Aufgabe 2Ich kann über Themen und Motive in Märchen allgemein informieren. (Basis-Anforderung) | 15 |  |
| Aufgabe 3Ich kann darüber informieren, welche Merkmale Märchen allgemein haben. (Basis-Anforderung) | 15 |  |
| Ich kann sprachlich richtig schreiben. (Basis-Anforderung) |  |  |
| RechtschreibungZeichensetzungGrammatik | 433 |  |
| **In der kommenden Unterrichtsreihe möchte ich aus dem Basis-Bereich Folgendes üben:** |
| Aufgabe 4a)Ich beschreibe, was in einem Märchen passiert (Handlung, Vorgänge, Zustände). (Fortgeschrittenen-Anforderung) | 10 |  |
| Aufgabe 4b)Ich kann Figuren beschreiben, die in einem Märchen vorkommen. (Fortgeschrittenen-Anforderung) | 5 |  |
| Aufgabe 4c)Ich kann Konflikte in einem Märchen beschreiben. (Fortgeschrittenen-Anforderung) | 10 |  |
| **In der kommenden Unterrichtsreihe möchte ich aus dem Fortgeschrittenen-Bereich Folgendes üben:** |
| Aufgabe 5a)Ich kann erklären, warum etwas Bestimmtes in einem Märchen passiert (Handlung, Vorgänge, Zustände). (Exzellenz-Anforderung) | 10 |  |
| Aufgabe 5b)Ich kann erklären, warum Figuren in einem Märchen auf eine bestimmte Weise handeln. (Exzellenz-Anforderung) | 10 |  |
| Aufgabe 5c)Ich kann erklären, wie Konflikte in einem Märchen entstehen und gelöst werden. (Exzellenz-Anforderung) | 5 |  |
| **In der kommenden Unterrichtsreihe möchte ich aus dem Exzellenz-Bereich Folgendes üben:** |
| Gesamtpunktzahl | 100 |  |
| Dies entspricht dem Notenwert gemäß der Notenstufen SchG §48 (3) |  |  |
| Datum und Kürzel  |  |  |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Datum und Unterschrift der Erziehungsberechtigten/meine Unterschrift |  |  |

 86-100 71- 85 56- 70 41- 55 26- 40 0- 25

 Punktzahl: 100 ------- ------- ------- ------- ------- -------

 1 2 3 4 5 6